

„Mehr Grün für München“

Durchführung des Wettbewerbes
für vorbildliche Vorgarten- und Hofbegrünung

Prämierung der Preisträger für 2016 / 2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11009

Anlage

Wettbewerb Mehr Grün für München - Übersicht Preisträger 2016 / 2017

Beschluss des Bauausschusses vom 10.04.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 17.12.1974 hat der Stadtrat den Wettbewerb für vorbildliche Vorgarten- und Hofbegrünungen in der Landeshauptstadt München eingeführt. Seit 2008 wird der Wettbewerb in einem Zweijahresturnus durchgeführt.

Damit soll die Eigeninitiative der Wohnbevölkerung Münchens gefördert und diese unterstützt werden, ihre Vorgärten und Höfe zu gestalten, um so einen Beitrag zu leisten, die Aufenthaltsqualität, das Wohnumfeld sowie die Stadtgestaltung zu verbessern.

Der Wettbewerb gliedert sich derzeit in sechs Bewertungsgruppen:

- A) vorbildliche Gestaltung der Vorgärten
- B) vorbildliche Gestaltung der Außenanlagen
- C) vorbildliche Gestaltung der Gewerbeflächen
(eingeführt mit Beschluss des Bauausschusses vom 03.06.2008,
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00193)
- D) vorbildliche Gestaltung der Höfe
- E) vorbildliche persönliche Leistungen
- F) vorbildliches kinderfreundliches Wohnumfeld
(eingeführt mit Beschluss des Bauausschusses vom 07.03.1995)

Die Jury setzt sich aus elf Personen des öffentlichen Lebens, der Politik und der Wirtschaft zusammen. Unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Josef Schmid haben Frau Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar für Frau Stadträtin Bettina Messinger (SPD), Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer (SPD), Herr Stadtrat Johann Stadler (CSU), Herr Stadtrat Otto Seidl (CSU), Frau Stadträtin Katrin Habenschaden (DIE GRÜNEN/rosa Liste), Landschaftsarchitekt Herr Markus Schäf (BDLA), Landschaftsarchitekt Herr Wolfgang Niemeyer (DGGL), Herr Konrad Bucher (Schwerpunkt Umweltpädagogik), Frau Sonja Lampert (Referat für Stadtplanung und Bauordnung) und Herr Dr. Ulrich Schneider (Baureferat-Gartenbau) an der Jurysitzung teilgenommen.

Im Vorfeld wurde der Wettbewerb 2016 / 2017 in der Rubrik "Die Stadt informiert" der Landeshauptstadt München in der Tagespresse, in Fachzeitschriften und im Internet erfolgreich beworben. Dadurch konnten auch diesmal wieder zahlreiche Privatpersonen zur Teilnahme am Wettbewerb in allen Kategorien motiviert werden.

Insgesamt meldeten sich 51 Teilnehmer für die Jahre 2016 / 2017 an. Bei der Vorprüfung schieden 7 Teilnehmer aus, die die formalen Wettbewerbsbedingungen nicht erfüllten. 7 Teilnehmer zogen ihre Bewerbung wieder zurück. 37 Objekte kamen somit in die engere Wahl und wurden von der Jury am 17.01.2018 begutachtet.

In den Preiskategorien des aktuellen Wettbewerbes fanden sich unterschiedlichste Beiträge. In der Kategorie Vorgärten gab es keine Anmeldung und somit keinen Preis. Aufgrund der Vielfältigkeit und der differenzierten Inhalte der eingereichten Projekte konnte die Jury in allen anderen Kategorien jeweils einen oder mehrere erste Preise vergeben.

Als Preisgelder werden für die Prämierung 2016 / 2017 von der Jury insgesamt 6.625 € vorgeschlagen, die sich auf die oben genannten Bewertungsgruppen verteilen. Innerhalb der Bewertungsgruppen können Preise zu je 500 €, 250 € und 125 € vergeben werden. Die Jury ist dabei frei, in einer Bewertungsgruppe mehrere Preise derselben Kategorie zu vergeben. Es wurden insgesamt elf 1. Preise, fünf 2. Preise und elf 3. Preise vergeben.

Für die Würdigung herausragender Beispiele wurde mit Beschluss des Bauausschusses vom 06.04.1989 die Einführung eines Sonderpreises in Höhe von 750 € festgelegt, der im diesmaligen Turnus jedoch nicht vergeben wurde.

In dem Beschluss vom 07.03.1995 wurde ergänzend festgelegt, den Wohnungsbau-gesellschaften ab dem Wettbewerbsjahr 1995 grundsätzlich nur eine Anerkennungs-urkunde ohne Geldpreis zu überreichen. Für den Turnus 2016 / 2017 wurden drei 1. Preise als Anerkennungsurkunde vergeben.

Um zu vermeiden, dass eine Außenanlage einen Preis erhält, die im Rahmen eines genehmigungspflichtigen Bauvorhabens entstand und für die noch keine Abnahme erteilt wurde, hat die Jury beschlossen, dass zukünftig nur noch Projekte mit erfolgter Bauabnahme am Wettbewerb teilnehmen können.

Seit dem Jahr 2001 darf auf Vorschlag der Jurorinnen und Juroren jeder Fachplaner pro Wettbewerb höchstens drei Objekte anmelden (Beschluss des Bauausschusses vom 15.05.2001, Sitzungsvorlage Nr. 96-02 / V 00875).

Die vorgeschlagenen zu prämierenden Begrünungen werden im Zusammenhang mit den jeweiligen Kategorien im Folgenden dargestellt:

A) Vorgärten

In der Kategorie Vorgärten wurden keine Preise vergeben.

B) Außenanlagen

zwei 1. Preise mit je 500 €

Hirschgartenallee 28, 30

| | |
|---------------|--|
| Preisträgerin | Frau Catherine Jennings |
| Stadtteil | Neuhausen - Nymphenburg, 9. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Catherine Jennings |
| Planung | Katherina Binder, Catherine Jennings, Joanna März |
| Beschreibung | Seit den 90er Jahren kümmert sich Catherine Jennings liebevoll um die Gestaltung der Freianlagen ihres Stadthauses aus dem Jahre 1912. Als erste Maßnahme wurde die historische Gartenmauer saniert und mit Efeu begrünt. Über Jahre entstand eine Stadtoase, in der jede freie Fläche begrünt und kreativ gestaltet wurde. Der Garten wird zum Erlebnisraum und Stadtbiotop: Zahlreiche Pflanzen bieten blühende Nahrungsangebote für Insekten, Kleintiere und Vögel. Bäume und Rankpflanzen lassen die Nachbarbebauung verschwinden und schaffen ein Gefühl, sich inmitten einer grünen Oase zu befinden. Verschiedene Sitzmöglichkeiten und Kinderspielflächen rund um das Haus ergänzen das vielfältige Angebot der Freiflächen. |

Fritz-Winter-Straße 7 - 20, Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße 15

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | Wohnungsbaugenossenschaft wagnis e.G, vertreten durch Frau Rut-Maria Gollan |
| Stadtteil | Schwabing - Freimann, 12. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Rut-Maria Gollan |
| Planung | Bauchplan Landschaftsarchitekten, Prof. Maria Auböck |
| Beschreibung | Das Projekt „wagnisArt“ ist ein Wohnbauexperiment auf der Fläche der ehemaligen Funkkaserne in Freimann. Wesentlicher Bestandteil der Philosophie der Wohnbaugenossenschaft ist die partizipatorische Teilnahme der Bewohnerinnen und Bewohner bereits ab der Planungsphase. So entstanden unterschiedliche kreative Aufenthaltsräume im Freien, die gemeinschaftlich genutzt und weiterentwickelt werden: Dachlandschaften mit Pflanzentrögen, |

Wasserläufe, Feuerstellen, Gemeinschaftsgärten und verschiedene Spielräume für Kinder. Zum Konzept gehört die Integration künstlerischer Projekte. Die Reduktion von versiegelten Flächen, eine naturnahe Bepflanzung und die bewusste Akzeptanz von „Wildnis“ ist Teil der ökologischen Gesamtausrichtung.

ein 1. Preis mit Anerkennungsurkunde

Nanga-Parbat-Straße 36 - 42

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Stadtsparkasse München, Immobilien- und Facilitymanagement, vertreten durch Herrn Wolfgang Strach |
| Stadtteil | Moosach, 10. Stadtbezirk |
| Initiator | Wendler Landschaftsarchitekten |
| Planung | Wendler Landschaftsarchitekten |
| Beschreibung | Im Zuge einer Nachverdichtungsmaßnahme wurde der Gebäuderiegel in der Nanga-Parbat-Straße erstellt. Folglich blieb ein schmaler Grünstreifen übrig. Um den verbliebenen Flächen dennoch eine hohe Aufenthaltsqualität zu geben, wurden die Freianlagen intensiv begrünt. Prägend ist dabei ein abwechslungsreiches Spielband mit verschiedenen Spielgeräten. Dieses Band wird durch Höhenmodellierungen und Hecken gegliedert. Schlupflöcher aus Edelstahlringen durchbrechen die Hecken. Sie laden zum Verstecken und Spielen ein. Sitzmauern und Bänke vor den Eingängen bieten zahlreiche Kommunikationsflächen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Viele Großbäume fördern den grünen Gesamtaspekt der Anlage. |

drei 2. Preise mit je 250 €

Centa-Herker-Bogen 6 - 20

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Baugemeinschaft „Stadtgestalten Ackermannbogen“, vertreten durch Herrn Rainer Vallentin |
| Stadtteil | Schwabing-West, 4. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Rainer Vallentin |
| Planung | Vallentin und Reichmann Architekten |
| Beschreibung | Schon im Vorfeld der Planung entschied die Baugemeinschaft, anstelle einer Parzellierung in kleine Reihenhaus-Gartenstücke einen Gemeinschaftsgarten entstehen zu lassen. Das Fehlen von Grenzen fördert die nachbarschaftlichen Kontakte. Man geht einfach von Terrasse zu Terrasse und trifft sich. Auch das gemeinsame Gärtnern hat eine verbindende Wirkung. |

Weiteres Merkmal der Anlage sind die Balkone mit Rankgittern, die inzwischen so dicht zugewachsen sind, dass die Architektur aus bestimmten Blickwinkeln nahezu verschwindet. Die Vielfalt an Pflanzen erhöht die ökologische Wertigkeit der Anlage.

Linderhofstraße 10

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | Missionarinnen Christi vertreten durch Sr. Hildegard Schreier |
| Stadtteil | Sendling - Westpark, 7. Stadtbezirk |
| Initiator | Wendler Landschaftsarchitekten |
| Planung | Wendler Landschaftsarchitekten |
| Beschreibung | Im Zuge des Kapellenumbaus wurde der tiefer gelegene Innenhof der Missionarinnen Christi neu angelegt. Der Bereich vor der Kapelle ist ruhig und schlicht gehalten, um seine meditative Wirkung entfalten zu können. Die südliche Hoffläche hingegen ist sehr anregend gegliedert: Intensive Stauden- und Pflasterflächen wechseln sich ab und bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Der Bestand wurde in die Neugestaltung integriert: Vorhandene Bäume wurden in die Planung miteinbezogen, ein altes Brunnenbecken wurde zum Kräuterbeet weiterentwickelt. Eine Pergola bietet Platz für unterschiedliche Nutzungen. |

Westendstraße 74 und 74 a – d

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | FrauenWohnen eG, vertreten durch Frau Sabina Prommersberger und Frau Elisabeth Gerner Wogeno München eG, vertreten durch Herrn Peter Schmidt |
| Stadtteil | Schwanthalerhöhe, 8. Stadtbezirk |
| Initiator | Zaharias Landschaftsarchitekten |
| Planung | Zaharias Landschaftsarchitekten und Ulrike Widmer-Thiel |
| Beschreibung | In einem von den Genossenschaften moderierten Beteiligungsprozess planten Landschaftsarchitekten und Bewohner gemeinsam die Außenanlagen. Auch nach Fertigstellung der Wohnanlage werden Umgestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen gemeinschaftlich besprochen und durchgeführt. Jede freie Fläche wurde so intensiv wie möglich begrünt. Die Bereiche vor den Hauseingängen und die Flure sind mit Blumentöpfen aufgewertet. Auffallend sind die intensive Fassadenbegrünung mit unterschiedlichsten Rankpflanzen und die hohe Artenvielfalt. |

drei 3. Preise mit je 125 €**Am Stadtpark 65**

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Herr Hermannjosef Zimmermann |
| Stadtteil | Pasing - Obermenzing, 21. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Hermannjosef Zimmermann |
| Planung | Großeltern, Eltern, Kinder, Enkel |
| Beschreibung | Der 5500 m ² große Garten ist seit vier Generationen im Besitz der Familie Zimmermann. Alter Baumbestand und Obstgehölze sowie eine große Blumenwiese prägen das Bild der Freianlagen im Stil des Englischen Landschaftsgartens. Mehrere Apfel-, Birn- und Kirschbäume sowie zehn Bienenvölker bringen Herrn Zimmermann eine gute jährliche Ernte. Auch dem ökologischen Aspekt wird der Besitzer gerecht: Alte Bäume mit Totholzbesatz bieten verschiedensten Tierarten einen artgerechten Lebensraum. |

Tegernseer Landstraße 205, 205 a-c

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Hausverwaltung Sonntag vertreten durch Herrn Horst Sonntag |
| Stadtteil | Obergiesing - Fasangarten, 17. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Horst Sonntag |
| Planung | Kalckhoff Architekturbüro |
| Beschreibung | Im Zuge des Neubaus von Fahrradstellplätzen und Müllhausüberdachungen wurden die Freianlagen aus den 60er Jahren erneuert. Gepflasterte Begegnungsflächen vor den Hauseingängen strukturieren jetzt die bisher schlichten Freiflächen. Blühende Stauden, Gräser und Sitzwürfel werten diese zentralen Bereiche auf und laden die Bewohner zum Verweilen ein. Ergänzend beleben neu gepflanzte Zieräpfel die Grünflächen. |

Hiltenspergerstraße 115

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Katholisches Pfarramt St. Sebastian, vertreten durch Pfarrer Johannes Oberbauer |
| Stadtteil | Schwabing-West, 4. Stadtbezirk |
| Initiator | Heide-Marie Eitner, Landschaftsarchitekten |
| Planung | Heide-Marie Eitner, Landschaftsarchitekten |
| Beschreibung | Die Freianlagen der katholischen Kirche St. Sebastian wurden 2014 in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutzbehörde erneuert. Die Maßnahme war in drei Bereiche unterteilt. Der Kirchenvorplatz wurde erweitert und mit neuen Sitzgelegenheiten ausgestattet. Hell und freundlich lädt er alle Generationen zum Verweilen ein. Die verwilderte Böschung im Bibliothekshof, der Pfarrgarten und der Grünstreifen zur Karl-Theodor-Straße wurden neu bepflanzt. |

Dabei wurde behutsam auf das denkmalgeschützte Gebäude eingegangen und passend zu der Backsteinfassade viele rotlaubige Gehölze verwendet. Zum Gestaltungskonzept gehört auch der Erhalt von wertvollem alten Baum- und Kletterpflanzenbestand.

C) Gewerbeflächen

ein 1. Preis mit 500 €

Lindwurmstraße 70 a

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | Morten GmbH, vertreten durch Herrn Dr. Wolfgang Käfer |
| Stadtteil | Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt, 2. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Markus Schäf Landschaftsarchitekt |
| Planung | Büro Sautner und Schäf, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner |
| Beschreibung | Das BOLD Hotel München schuf 2016 einen ansprechenden Aufenthaltsraum im Freien. Bunte Sitzgarnituren auf einem Holzdeck werden durch ein Gräserband aus Chinaschilf von der gepflasterten Umgebung abgegrenzt. Pflanztröge aus modernen Materialien wie Cortenstahl gliedern die Fläche und tragen wesentlich zur Raumbildung bei. Ihre intensive Begrünung mit Sträuchern und Stauden fördert den Eindruck einer Oase inmitten eines steinernen Hinterhofs. Verstärkt wird dieser Aspekt durch eine grüne Wand aus berankten Stahlseilen. |

ein 3. Preis mit 125 €

Briener Straße 48

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Grundstücksgesellschaft Briener Str. 48 GBR, vertreten durch Frau Edla von Buol |
| Stadtteil | Maxvorstadt, 3. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Dipl. Ing.(FH) U. Freitag |
| Planung | Bfe-Architekten, U.Freitag |
| Beschreibung | Der befahrbare Innenhof dient der Erschließung diverser Hofgebäude und eines Hotels. Ziel der Umgestaltung war es, den Hof so weit wie möglich zu begrünen – trotz notwendiger Nutzung der Parkplätze und Garagenzufahrten. Durch sorgfältige Analyse jeder verfügbaren Fläche entstanden Hortensien- und Kirschlorbeergruppen am Kopf jeder Schrägparkfläche. Eine alte Robinie blieb erhalten und der Asphaltbelag wurde durch eine gegliederte, versickerungsfähige Pflasterfläche ersetzt, die zur Entsiegelung beiträgt. Das Hotel wirbt nun mit dem Begriff „Gartenhof“. |

D) Höfe**drei 1. Preise mit je 500 €****Maximilianstraße 29**

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | Glöckner GmbH, vertreten durch Frau Helga und Herrn Günter Glöckner |
| Stadtteil | Altstadt - Lehel, 1. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Günter Glöckner |
| Planung | Dipl. Ing. Stefan Demmel |
| Beschreibung | Bei der Renovierung des Hofes blieb der Wilde Wein an den Wänden erhalten. Diese Weinstämme verzieren nun malerisch die neu gestrichenen Wände, die den Hof vom Nachbargrundstück abgrenzen. Eine große, dunkle Eibe wurde durch schlanke Säulenahornbäume ersetzt und die Bepflanzung durch Sträucher ergänzt. Edle Bodenbeläge und eine moderne Sitzgruppe aus Naturstein bilden ein niveauvolles Ambiente. |

Pfeufferstraße 38

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Herr Martin Berghammer |
| Stadtteil | Sendling, 6. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Julia Pankofer Landschaftsarchitektin |
| Planung | Frau Julia Pankofer Landschaftsarchitektin |
| Beschreibung | Der ehemalige Betriebshof einer Dachdeckerei und Schmiede wurde 2015 / 2016 in einen Atelierhof für junge Künstler umgewandelt. Der Hof ist in mehrere Zonen gegliedert. Der zentrale Bereich mit Rieselbelag und mittigem, schattenspendenden Baum bietet Raum für Atelierarbeit im Freien und ist als Begegnungsstätte gedacht. Hochbeete mit intensiver Staudenpflanzung umgeben diese zentrale Fläche und grenzen sie von den Fahrrad- bzw. PKW-Stellflächen ab. Auf der Nordseite des Werkhofes stellt ein „temporäres Versuchsfeld“ mit Ruderalpflanzen einen Frei-Raum dar, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern in Besitz genommen und kreativ umgestaltet werden kann. |

Tulbeckstraße 29

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Wohnungsgenossenschaft München-West eG vertreten durch Herrn Thomas Schimmel |
| Stadtteil | Schwanthalerhöhe, 8. Stadtbezirk |
| Initiator | Heide-Marie Eitner, Landschaftsarchitekten |
| Planung | Heide-Marie Eitner, Landschaftsarchitekten |
| Beschreibung | Der Innenhof bietet eine Vielzahl an Aufenthaltsräumen. Großzügige Kinderspielgeräte, Weidengebüsch im Sand und Sitzschüsseln regen Kinder zum Spielen an. Überdachte Sitzplätze laden zum Verweilen ein. Die sogenannten Spiegeldächer über den Sitzbänken sind unterseitig mit Kunstrasen beklebt und sollen die Schallsituation im Innenhof verbessern. Die Oberseite dieser Dächer ist mit Wolkenbildern versehen. Gemeinschaftlich genutzte Gemüsebeete, zahlreiche Fahrradabstellmöglichkeiten und blühende Wiesenflächen, die sich mit beispielbaren Rasenflächen abwechseln, runden die Vielfältigkeit der Freianlagen ab. |

ein 1. Preis mit Anerkennungsurkunde**Kegelhof 3 - 7 (ung.)**

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH, vertreten durch Herrn Michael Blanck und Herrn Thomas Höckmayr |
| Stadtteil | Au - Haidhausen, 5. Stadtbezirk |
| Initiator | Luz Landschaftsarchitekten |
| Planung | Luz Landschaftsarchitekten |
| Beschreibung | Der Kegelhof am Auer Mühlbach ist ein Stück Münchner Stadtgeschichte. Hier stand 1347 eine der ersten Papiermühlen Münchens. 2016 wurde der Komplex umgebaut und ein Gartenhof angelegt. Prägendes Element ist eine zentrale, erhöhte Pflanzfläche, die mit einer Staudenpflanzung und duftenden Sträuchern angelegt ist. Diese wird von Betonfertigteilen mit integrierten Sitzbereichen eingerahmt. Am Weg entlang der Mauer stehen zwei weitere Bänke in Nischen inmitten einer farbigen Staudenpflanzung. Am schönsten ist der Hof im Frühsommer, wenn der Hauptblühaspekt der Staudenmischungen die Pflanzflächen bunt erstrahlen lässt. |

ein 2. Preis mit 250 €**Mauerkircherstraße 14**

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | WEG Mauerkircherstraße 14, vertreten durch Herrn Willi Notdurft |
| Stadtteil | Bogenhausen, 13. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Willi Notdurft |
| Beschreibung | Die Wände des Nachbarhauses waren früher mit Wildem Wein überrankt, der sich über die Grenzen hinweg ausbreitete und auf dem Grundstück Wurzeln schlug. So ist die Fassade im Innenhof eindrucksvoll bis zum obersten Stockwerk mit Wildem Wein begrünt. Nach der Sanierung der Tiefgarage ersetzt eine Rasenfläche den ehemals asphaltierten Hof. Sträucher und Stauden rahmen die Wiesenfläche ein. Eine Sitzgarnitur ermöglicht einen ansprechenden Treffpunkt der Bewohnerinnen und Bewohner im Grünen. |

drei 3. Preise mit je 125 €**Westendstraße 23**

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | Völkner Architekten |
| Stadtteil | Schwanthalerhöhe, 8. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Nicola Völkner |
| Planung | Barbara Baumann, Landschaftsarchitektin |
| Beschreibung | Auf kleinstem Raum werden in dem Innenhof unterschiedliche Nutzungsräume untergebracht: Fahrradabstellplätze, Müllhäuschen, ein Sandkasten sowie private Terrassenflächen für die Erdgeschosswohnungen. Die restlichen Flächen sind in Verkehrs- und Pflanzflächen aufgeteilt. Die Verbindungswege vom Vorder- zum Hinterhaus wurden aus einer Kombination von vorhandenem alten Klinkerpflaster und einem neuen Belag angelegt. Rankpflanzen und eine bestehende Birke ergänzen den grünen Aspekt des Innenhofs. |

Auf dem Dach des Stadthauses wurden zur gemeinsamen Benutzung Dachterrassen mit extensiver Begrünung geschaffen.

Kesselbergstraße 6

| | |
|-------------|--|
| Preisträger | EG Kesselbergstr. 6, vertreten durch Frau Inga Kudrna |
| Stadtteil | Obergiesing - Fasangarten, 17. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Inga Kudrna |
| Planung | Clemens Fauth, Landschaftsarchitekt |

Beschreibung Wildwuchs und zerfallene Spielgeräte waren Anlass für die Hausgemeinschaft, die Hoffläche neu zu gestalten. Nach mehreren Jahren Planungsphase entstand schließlich ein barrierefreier, gut gepflegter Innenhof, der verschiedene Aufenthaltsräume ermöglicht: Spielflächen für Kinder mit neuem Sandkasten, Schaukel und Rasen sowie gepflasterte Flächen mit Aufstellmöglichkeiten für Sitzgarnituren. Die Pflasterfläche legt sich um Pflanzinseln mit altem Baumbestand und vielen neu gepflanzten Bodendeckern.

Pestalozzistraße 36

Preisträger Hausgemeinschaft Pestalozzistraße 36, vertreten durch Herrn Matthias Kirchhof

Stadtteil Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt, 2. Stadtbezirk

Initiator Herr Matthias Kirchhof

Planung Lohrer Hochrein Landschaftsarchitekten

Beschreibung Der Innenhof in der Pestalozzistraße ist ein Beispiel, wie man auf einer kleinen Fläche unterschiedlichste Funktionen für alle Generationen unterbringen kann: Tischtennisplatte, Sitzgelegenheiten, Sandspielfläche, Gemüsebeet und Fahrradständer verwandeln den Hof in eine multifunktionale Freianlage. Die verschiedenen Aufenthaltsräume werden durch schlichte dreidimensionale Gestaltungselemente wie Betonquader und Buchshecken gegliedert. Wandbegrünung und einige Bäume sorgen für einen intensiveren grünen Charakter.

E) Persönliche Leistungen

zwei 1. Preise mit je 500 €

Cincinnatistraße 63

Preisträger Mittelschule München an der Cincinnatistraße

Stadtteil Obergiesing - Fasangarten, 17. Stadtbezirk

Initiatorinnen Frau Sabine Paul und Frau Gabriele Schuster

Planung ab 2012 Sabine Paul

Beschreibung Sabine Paul und Gabriele Schuster sind zwei äußerst engagierte Lehrerinnen, die den Kindern der Mittelschule an der Cincinnatistraße die Natur und das Gärtnern nahebringen wollen. So erweitern sie seit 2012 im Rahmen von Projektwochen den Garten nach und nach um unterschiedliche Bereiche wie Gartenteich, Gewächshaus, Outdoorklassenzimmer, Wildbienenhotel und Hochbeete. Außerdem wurden unter Anleitung von Fachleuten Bienenstöcke errichtet und Beeresträucher sowie mehrere Obstbäume gepflanzt. Gepflegt wird der Garten von Frau Paul und Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Garten-AG.

Pommernstraße 30 und 32

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Schwestern und Brüder vom hl. Benedikt Labre e.V. vertreten durch Frau Annegret Gehrke, Herrn Klaus Sehmsdorf und Herrn Hans Mayer |
| Stadtteil | Milbertshofen - Am Hart, 11. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Annegret Gehrke |
| Beschreibung | Das Haus in der Pommernstraße wurde 1985 von der Erzdiözese München und Freising gekauft und dem katholischen Männerfürsorgeverein zur Verfügung gestellt. Seitdem wohnen in dem „Haus vom hl. Benedikt Labre“ 20 ehemalige Obdachlose sowie drei Schwestern und Brüder, die die Wohngemeinschaft koordinieren. Eine Leiterin ist Annegret Gehrke. Ihr ist es ein großes Anliegen, die Freianlagen für die Zwecke der Bewohnerinnen und Bewohner weiterzuentwickeln. Auffallend sind die vielen Nischen mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten und die Pflanzflächen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern angelegt und liebevoll gepflegt werden. |

ein 2. Preis mit 250 €**Elisabeth-Kohn-Straße 4, 16**

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Ackermannbogen e.V., Gemeinnütziger Verein für Nachbarschaft, Umwelt und Kultur, vertreten durch Frau Heidrun Eberle |
| Stadtteil | Schwabing-West, 4. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Heidrun Eberle |
| Planung | Büro Levin-Monsigny |
| Beschreibung | Der StadtAcker ist eine 1000 m ² große Urban Gardening Fläche mitten im Wohngebiet Ackermannbogen. Die Stadt München hat sie an den Ackermannbogen e.V. verpachtet. Der Verein teilte die Fläche nicht in private Einzelparzellen auf, sondern hat einen urbanen Gemeinschaftsgarten geschaffen. Die Mitglieder pflanzen den StadtAcker gemeinschaftlich und bewirtschaften ihn gemeinsam nach biologischen und ökologischen Kriterien. In verschiedenen Arbeitsgruppen kümmern sich die Mitglieder liebevoll um bestimmte Bereiche: Gemüse, Kräuter, Kompost, Beeren, Bienen und Blumen. Außerdem werden temporäre Kunstprojekte, die einen Bezug zu den Themen Gärten – Stadtnatur – Stadtlandschaft aufweisen, integriert. Im Vordergrund steht das soziale und gesellschaftliche Engagement des Vereins für das gesamte Stadtquartier Ackermannbogen. |

vier 3. Preise mit je 125 €**Karl-Postl-Straße 7**

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Frau Cordula Schenk und Herr Attila Csajbok |
| Stadtteil | Milbertshofen - Am Hart, 11. Stadtbezirk |
| Initiatorin | Frau Cordula Schenk |
| Beschreibung | Mit großer Liebe zum Detail gestalten Cordula Schenk und Attila Csajbok den Zuweg zu ihrem Mehrfamilienhaus. Der Rasen neben der Wegefläche wurde durch eine abwechslungsreiche Bepflanzung aus Bodendeckern und Sträuchern ersetzt. Blumentöpfe, Blumenregale und Blumentreppen werten die tristen Asphaltflächen auf und machen sie freundlicher und bunter. Die Sitzgarnitur neben dem Eingang wird mittlerweile von allen Bewohnerinnen und Bewohnern gern benutzt. Man ist den beiden Initiatoren dankbar für die unermüdliche Pflege der Blumen, die während des gesamten Jahres Blühaspekte bieten. |

Moltkestraße 1 – 7, Destouchesstraße 21 – 33, Viktoriastraße 16 - 22

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | Frau Veronika Stroh und Herr Rudolf Sickinger |
| Stadtteil | Schwabing-West, 4. Stadtbezirk |
| Initiatoren | Frau Veronika Stroh und Herr Rudolf Sickinger |
| Beschreibung | Der zusammenhängende, fast 5.300 m ² große Hof mit dem sehr alten Baumbestand ist eine Seltenheit in Schwabing. Zahlreiche Robinien sind, laut Aussage der regelmäßig tätigen Baumpfleger, schon über 100 Jahre alt. Veronika Stroh und Rudolf Sickinger koordinieren die Gärtner und engagieren sich für eine Weiterentwicklung der Freianlagen nach ökologischen Kriterien. So werden beispielsweise Tothölzer für Spechte und Fledermäuse stehengelassen. Nistkästen wurden aufgehängt und die Wiesen werden erst nach dem Aussamen der Frühjahresblumen gemäht. Die Bewohnerinnen und Bewohner genießen den parkähnlichen Charakter ihrer Freiflächen. |

Neustätterstraße 7

| | |
|---------------|---|
| Preisträgerin | Frau Prof. Dr. Carmen Dorrance |
| Stadtteil | Neuhausen - Nymphenburg, 9. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Andreas Knorr |
| Beschreibung | Vor der Sanierung des Hofes war die Pflanzfläche mit Efeu überwuchert und kaum nutzbar. Frau Prof. Dr. Dorrance entfernte den Efeu und ersetzte ihn durch eine Rasenfläche unter Schonung des alten Baumbestandes. Eine Biertischgarnitur ist zum beliebten Treffpunkt aller Generationen geworden. Die 18 Kinder des Hauses können am dem Tisch basteln, Kindergeburtstage feiern oder auch Hausaufgaben machen. Die Pflasterfläche bietet sich zum Fahrradfahren an und darf mit Straßenkreide bemalt werden. |

Nutzpflanzen, die von der Hauseigentümerin angepflanzt wurden, werden von den Kindern mit Begeisterung gegossen, gepflegt und deren Früchte geerntet.

St.-Anna-Straße 17

| | |
|--------------|---|
| Preisträger | Herr Rainer Dittrich, Frau Renate Dittrich, Herr Klaus Dittrich |
| Stadtteil | Altstadt - Lehel, 1. Stadtbezirk |
| Initiator | Herr Rainer Dittrich |
| Beschreibung | Die Münchner Familie Dittrich erwarb 1955 das Haus gegenüber der St. Anna Kirche. Als 1990 die Straße für den U-Bahn-Umbau aufgerissen wurde, bat der Hausbesitzer Rainer Dittrich die Stadt München darum, kleine Pflasterflächen vor seiner Hausfassade auszusparen, damit dort Efeu angepflanzt werden kann. Einige Jahre später ergänzte er die Fassadenbegrünung mit Wildem Wein und 2009 begrünzte er gemeinsam mit seinem Bruder Klaus auch den Innenhof mit Rankpflanzen. Das Haus aus den 50er Jahren ist mittlerweile zu einem ästhetischen und ökologischen Schmuckstück am St.-Anna-Platz geworden. |

F) Kinderfreundliches Wohnumfeld

ein 1. Preis mit Anerkennungsurkunde

Mitterfeldstraße 1

| | |
|--------------|--|
| Preisträger | Gewofag Wohnen GmbH vertreten durch Herrn Stefan Feller |
| Stadtteil | Laim, 25. Stadtbezirk |
| Initiator | Heide-Marie Eitner, Landschaftsarchitekten |
| Planung | Heide-Marie Eitner, Landschaftsarchitekten |
| Beschreibung | Die 40 Jahre alte Wohnanlage verfügte ursprünglich über sehr spärlich ausgestattete Spielräume. 2015 wurden diese Flächen komplett saniert. Dabei wurden vier farblich und thematisch unterschiedlich gestaltete Spielinseln angelegt: Eine Wald-Insel, eine Vulkan-Insel, eine Hafen-Insel und eine Sonnen-Insel. Alle Spielflächen sind unterschiedlich gestaltet und mit einer Vielzahl von Spielgeräten ausgestattet, die die Kinder zum Klettern, Balancieren, Schaukeln, Rutschen, Wippen, Verstecken und zum Rollenspiel einladen. Die Integration des Bestandes und dessen Auffrischung mit teilweise minimalen Mitteln, wie ein neuer Farbanstrich, war Teil des Planungskonzeptes. |

In der Jurysitzung am 17.01.2018 wurde besprochen, allen Bauausschussmitgliedern die Wettbewerbsunterlagen zu den prämierten Objekten zur Information an die Hand zu geben (Anlage).

Für 2016 / 2017 sollen somit insgesamt 27 Preise, davon drei ohne Geldpreis, im Wert von 6.625 € vergeben werden.

Die Mittel stehen im Finanzhaushalt, Bereich laufende Verwaltungstätigkeit, bei der Finanzposition 5800.601.0000.6 „Prämierung von Hof- und Vorgartenbegrünung“ zur Verfügung.

Die Preise werden feierlich bei einem geladenen Termin im Rathaussaal übergeben.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Verleihung der insgesamt 27 Preise an die von der Gutachterkommission ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger wird in der vorgeschlagenen Staffelung zugestimmt.

2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Die Referentin

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über das Direktorium - HA II / V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium - Geschäftsleitung
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Bildung und Sport
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Kulturreferat
An das Baureferat - H, T, V, MSE
An das Baureferat - GZ, GZ 1, G 02
An das Baureferat - RG 2, RG 4, RZ
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - GZ 2
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.